

Chronik für den Monat Januar 1929

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1929)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-396554>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronik für den Monat Januar 1929.

1. Mit Neujahr hat Regierungsrat Dr. J. Vieli das Regierungspräsidium Herrn Regierungsrat Gg. Fromm übergeben. Gleichzeitig rückt Regierungsrat Huonder als Vizepräsident des Kleinen Rates nach.

Blühende Alpenrosen hat es im Dezember in Viano noch gehabt.

Im Dezember hielten die Herren Dr. U. Stampa und Dr. J. Desax Kurse für die Zivilstandsbeamten ab. Es handelt sich darum, die Einführung der auf 1. Januar 1929 in Kraft tretenden eidg. Verordnung über den Zivilstandsdienst vorzubereiten.

2. Dem Kreisspital Samaden übermachten die Söhne des Herrn N. Manella in Celerina zum Andenken an ihren Vater 2000 Franken, ebesno Frau Christina Caprez-Lendi in Pontresina zum Andenken an ihren Bruder Andrea Lendi in Celerina 500 Fr. Auch erhielt die Kirchgemeinde Celerina von den Herren Manella 2000 Fr.

In Guarda wurde eine über 30 m hohe und an die 50 m lange Hängebrücke über die tiefe Innschlucht erstellt. Eine Anlage anderer Art wird von der gleichen Firma in Ardez ausgeführt, nämlich eine Seilbahn oder vielmehr ein Netz von Seilbahnen mit Motorantrieb aus der fast unzugänglichen Innschlucht unterhalb Suren. Durch diese Anlage wird der Gemeinde die Möglichkeit gegeben, eine große Partie Holz zu verwerten.

3. Die fortdauernde Krisis unserer Landwirtschaft zufolge der Viehseuche und anderer Umstände haben die Kantonalbankbehörde veranlaßt, die im Jahre 1926 vorübergehend bewilligten Maßnahmen zur Milderung der Lage notleidender Landwirte auch weiterhin aufrechtzuerhalten und nach Möglichkeit zu erweitern durch angemessene Stundungen und durch Zinsreduktionen auf die Dauer von 1—2 Jahren auf Darlehen und Viehpfandvorschüsse an Landwirte, die sich in finanzieller Notlage befinden.

4. Die Arbeiterpartei Davos hat ihren Austritt aus der Sozialdemokratischen Partei des Kantons und der Schweiz genommen. Eine Gruppe der Partei hat hierauf eine neue Sektion der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz gegründet.

5. In der Presse wird das im Sommer 1928 lancierte Projekt einer Tschuggenbahn in Arosa pro und kontra lebhaft diskutiert. Ein Initiativkomitee bekämpft das Projekt.

Die Redaktion der „Bündner Post“ hat Herr Hermann Roth, der Sohn des 1928 verstorbenen A. Roth, übernommen.

In Davos fand unter dem Vorsitz von Herrn Reg.-Rat Dr. Hartmann eine Sitzung zwischen Vertretern des Eidg. Arbeitsamtes

und der bündnerischen Hotelerie über die Frage der Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte in Graubünden statt. Die Diskussion drehte sich in der Hauptsache darum, ob der bündnerischen Hotelerie aus der Berücksichtigung ausländischer Arbeitskräfte ein Vorwurf gemacht werden kann.

6. In Mels fand eine Protestversammlung statt mit Referaten von Nationalrat Gelpke aus Basel und von Bauernsekretär Alther von St. Gallen, worauf eine Resolution zu Handen des Bundesrates gefaßt und beschlossen wurde, der A.-G. Bündner Kraftwerke eine Bewilligung zum Bau einer Hochspannungsleitung Bündnerland—Zürichsee nicht zu erteilen, es sei denn, daß sich die Elektrizitätswerke Zürich und die Bündner Kraftwerke über den gemeinsamen Bau und Betrieb einer Leitung unter Beseitigung der Albulaleitungen nach Inbetriebnahme der neuen Leitung verständigen. Für den Fall, daß dieses Begehren abgelehnt würde, soll eventuell der Weg der Initiative beschritten werden.

In Filisur hielt der Bündn. Patentjägerverein seine Delegiertenversammlung ab und besprach den Schutz des Hasenbestandes im Churer Rheintal und die Bestimmungen des eidg. Jagdgesetzes über die Haarraubwildjagd.

7. In Chur sprach Herr Oberstdivisionär Frey über die Notwendigkeit und Kriegstüchtigkeit unserer Armee. Er schilderte die Gefahren, welchen wir während des Weltkrieges ausgesetzt waren und die wir trotz aller gegenteiligen Behauptungen nur dank unserer Armee abwehren konnten. Er klärte die Versammlung über den Stand unserer Rüstung und die militärpolitische Lage unseres Landes auf. Dem Vortrag folgte eine lebhafte Diskussion, an der sich auch Politiker und Geistliche verschiedener Richtungen beteiligten.

9. An der Pischa im Flüelatal wurden drei junge Skifahrer von einer Lawine erfaßt und in die Tiefe gerissen. Einer konnte sich befreien und um Hilfe eilen, während Kaufmann Schweighauser aus Basel und A. Vogt aus Zürich nach mehrstündigem Suchen einer Rettungsmannschaft am oberen Rand der 200—300 m langen Lawine tot aufgefunden wurden.

12. Die Arbeitsverhältnisse sind in Graubünden gegenwärtig sehr günstig, indem durch den großen Schneefall auch ungelernete Arbeiter lohnenden Verdienst gefunden haben. Nur die Saisonangestellten sind nicht alle beschäftigt.

13. In Pontresina fand auf der berühmten Berninaschanze zur Feier des 25jährigen Bestehens des Skiklubs „Bernina“ eine große skisportliche Veranstaltung statt.

14. In Chur gaben die beiden jungen Bündner Künstler Fräulein Emilia Gianotti, Sopranistin, und Armon Cantieni, Klavierspieler, ein auch von den Fachleuten sehr günstig beurteiltes Konzert.

Der Kunstmaler Aug. Giacometti wird für die neue reformierte Kirche in Frauenfeld ein Fenstergemälde schaffen, das nach Mitteilungen in den thurgauischen Blättern ein Prunkstück und eine Sehenswürdigkeit werden soll.

15. Im August oder September dieses Jahres findet in Davos die Jahresversammlung der Schweiz. Naturforschenden Gesellschaft statt. Das Jahrespräsidium liegt in den Händen des Herrn Dr. med. et phil. Schibler in Davos.

16. In der Naturforschenden Gesellschaft sprach Prof. Dr. B. Mathieu über „Die modernen Ideen über die Entstehung der Ozeane, Kontinente und Gebirge“. Er legte darin die Theorien des Grazer Professor Wegener dar, der die Schrumpfungstheorie der Erdrinde ablehnt und annimmt, die Kontinente bestehen aus großen Blöcken, die auf einem zähflüssigen, etwas schweren Material schwimmen und darin etwa 50—200 km tief hinabgesenkt sind.

Die Steinwildkolonie am Albris bei Pontresina übertrifft in ihrem unerwartet raschen Gedeihen alle Steinwildasyle unseres Landes. Der Wildhüter Rauch konnte letzthin nicht weniger als 29 Steinböcke feststellen.

20. Mit Bezug auf die Einsprache der Demokratischen Partei betreffend die Nationalratswahlen vom 28. Oktober 1928 hat die Regierung das zuständige Kreisamt angewiesen, über das Verfahren bei den Nationalratswahlen in einer Gemeinde eine genaue Untersuchung vorzunehmen und dem Kleinen Rat darüber zu berichten. Ferner werden alle Kreisämter des Kantons eingeladen, gemäß Art. 6 der kantonalen Verordnung über Abstimmungen in Landessachen eine genaue Prüfung vorzunehmen über richtige Anlage und Fortführung der Stimmregister in den Gemeinden, wobei unter anderm in jeder Gemeinde auch festzustellen ist, ob Urnen vorhanden sind und Stimmrechtsausweise abverlangt werden. Im Anschlusse daran soll die Frage geprüft werden, ob eventuell dem Großen Rat Vorlage zu machen sei über eine Revision der Verordnung über Abstimmungen in Landessachen.

22. In Pontresina besteht schon seit längerer Zeit eine Gesellschaft, die den Namen „Pelztierfarm Bernina“ trägt. Diese Gesellschaft hat nun im Sulsanatal elf Hektar Boden erworben, um darauf eine Silberfuchsfarm einzurichten. Sie besitze heute schon 20 Paar Silberfüchse und werde ihre Anlage am Scalettapaß (Sulsanatal) nächstes Frühjahr eröffnen.

Das Stadttheater in Chur feiert den 200. Geburtstag Lessings mit der Aufführung des Lustspiels „Minna von Barnhelm“.

23. Eine Zusammenstellung der Lage- und Höhenänderungen in trigonometrisch bestimmten Punkten der Jahre 1887, 1917 und 1928 im Lugnez ergibt folgende Bodenverschiebungen: Während dem Beobachtungsintervall 1887—1928, also in 41 Jahren, hat sich die

Kirche Peiden linear um 10,26 m fortbewegt und um 1,19 m gesenkt. Bei der Kirche Vigens betragen diese Änderungen von 1887 bis 1917, also in 30 Jahren, 3,6 m für die Lage und 0,66 m für die Höhe. Die jährlichen horizontalen Verschiebungen betragen somit für Peiden 25 cm und für Vigens 12 cm, ihre Senkungen jährlich 2,9 bzw. 2,2 cm. Diese Verschiebungen erstrecken sich nicht bloß auf die Kirche, sondern auf die ganze Gegend. Auch das Gebiet von Igels, ja der ganze nord-westliche Talhang auf eine Ausdehnung von beinahe 10 km ist in einer allgemeinen, steten Bewegung nach Südosten gegen den Glenner begriffen.

25. Im Bündn. Ingenieur- und Architektenverein wurde die Notwendigkeit eines Bebauungsplanes für die Stadt Chur behandelt. Der Verein will die Angelegenheit zunächst mit dem Stadtpräsidenten besprechen. Weiter referierte Geometer A. Sprecher über die Höhenmessungen in der Schweiz. Es ergab sich daraus, daß sämtliche Höhenangaben der Schweiz um gut drei Meter zu hoch seien.

In der Union romontscha de Cuera referierte cand. phil. Gadola über die rätoromanische Literatur des 17. Jahrhunderts.

27. Oberhalb Zuoz geriet ein Schüler des Lyceums namens Fritz Höpfner aus Karlsruhe auf einer Skitour in eine Lawine und konnte erst am andern Tage als Leiche geborgen werden.

Der zu Trins gehörende Weiler Digg besitzt 54 Häuser mit dazugehörenden Ställen. Noch vor 40 Jahren lebten hier zirka 45 Bauern, von denen etliche zehn und mehr Stück Großvieh hielten. Sie lieferten während des Winters bis 500 Liter Milch in die dortige Sennerei. Heute zählt man dort noch 18 Bauern, von denen mehrere eine einzige Kuh besitzen. Anstatt 500 Liter liefern sie täglich 100 bis 180 Liter Milch in die Sennerei.

28. In Splügen tagte der Verkehrsverein Splügen-St. Bernhardin. Nationalrat Dr. A. Meuli referierte über verkehrspolitische Fragen in Graubünden.

29. Herr Hans Bruppacher aus Zürich, ein treuer Freund des Bündnerlandes, speziell des Bergells, hielt auf Anregung des S.A.C., Sektion Zürich, vor einer zahlreich erschienenen Zuhörerschaft einen Lichtbildervortrag über „Das Bergell und seine Geschichte“.

In Bern referierte vor einem zahlreichen Publikum Herr L. Gees über das „Edelweißtal Avers“.

30. Im Juni 1928 hatte in Grono Patrizio Mazzoni seine Tochter aus Eifersucht erschossen und sich dann bis zur völligen Entkräftung in den Bergen herumgetrieben. In Chur eingeliefert, wurde er nun vom Kantonsgericht wegen fortgesetzter Blutschande und Mordes zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt.
